

IM EINSATZ FÜR NATUR UND UMWELT

2022

Jahresrückblick der Kreisgruppe Cham



Liebe Mitglieder und Freunde der BN-Kreisgruppe Cham,

In Zeiten zunehmender Klimakatastrophen war die zwingend notwendige Energiewende wieder das Schwerpunktthema im Jahresprogramm der Kreisgruppe; auch im neuen Programm stehen die Erneuerbaren (EE) im Vordergrund. Trägt doch der schnelle Ausbau entscheidend mit zur Energiepreisreduktion sowie zur Erreichung der Klimaschutzziele bei. Aktuell rächt sich das Ausbremsen der EE in Zeiten unionsgeführter Bundesregierungen, sowie der 10-H-Regel in Bayern. Ohne diese könnte der Anteil der EE bei ca. 80 %, statt derzeit ca. 50 % liegen; mit entsprechend preisdämpfender Wirkung und reduzierter Abhängigkeit von fossilen Energieträgern.

2022 war die Kreisgruppe des Bund Naturschutz wieder in vielen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes aktiv. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Dort gibt es auch ein Kontaktformular für aktive Mithilfe im nächsten Jahr.

Robert Kurzmann
1. Vorsitzender



Geschäftsstelle Klostermühle Altenmarkt
Geschäftszeiten: Do 14.30 bis 18 Uhr
Altenmarkt 6, 93413 Cham
Tel.: 09971 9952437
cham@bund-naturschutz.de
www.cham.bund-naturschutz.de

AKTIONSBÜNDNIS REGENTAL

→ Aktiv bleiben

Der Artenreichtum des einzigartigen Naturraums entlang des Weißen Regens muss erhalten werden! Bei einer Exkursion bekräftigte das Aktionsbündnis die Position gegen den Neubau und für den Ausbau der bestehenden Staatsstraße.



GESUNDE ERNÄHRUNG

→ Wildkräuter und Powerfood

Erst Wildkräuter sammeln und dann damit leckere Gerichte zubereiten – der Wildkräuterkochkurs fand sehr großen Anklang. Bei einem Vortrag über Powerfood wurden gesundheitsfördernde heimische Früchte und Kräuter vorgestellt und anschließend verkostet. Powerfood muss nicht von weit her kommen!



EXKURSIONEN

→ Vogelstimmen, Biotop und Krötenschutz

Nur der frühe Vogel fängt den Wurm, und so startete man um 6 Uhr zur Vogelstimmenexkursion. Belohnt wurden die Teilnehmer durch ein vielstimmiges Konzert in Wald, Feld und Flur. Das Biotop Tappmühle gehört der Kreisgruppe und beeindruckt durch seine Heckenstrukturen. In Voithenberghütte startete man Überlegungen zum Krötenschutz.



UMWELTBILDUNG

→ Lernen fürs Leben

„Vom Mühlenbach in die weite Welt“ war der Schwerpunkt der Umweltbildung, an der Schulklassen und Vereine teilnahmen. Im Bach nach Tieren suchen, aber auch Kräuter schnippeln oder Semmeln backen, - mit allen Sinnen die Natur erleben macht nicht nur Kindern Spaß.

auf 100% Recyclingpapier



ENERGIEWENDE

→ So kann es gelingen!

Einsparen und Elektrifizieren ist geboten, wenn Bayern komplett mit erneuerbaren Energien versorgt werden soll. Das ist das Ergebnis einer Studie der TU München, die in einem Online Vortrag vorgestellt wurde. Um Elektroautos kennen zu lernen, öffneten bei einem E-Auto-Salon Fahrer*innen ihre Autotür für interessierte Besucher. Der Bürgermeister der Zukunftskommune Ascha erläuterte in einem Vortrag gelebte Nachhaltigkeit in seiner Gemeinde auf dem Weg zur energetischen Selbstversorgung und gab viele Tipps zum kommunalen Energiesparen.

Foto: Robert Kurz

BIO-LANDWIRTSCHAFT

→ Exkursion zum Großeiberhof in Hocha

Auf dem Biohof mit Landhotel verzichtet man auf Mineraldünger und chemischen Pflanzenschutz und verwendet Biosaatgut auf den Feldern. Die biologische Landwirtschaft ist angewandter Klimaschutz.



BIÜHENDE WEGRÄNDER

→ Jetzt auch in Grafenwiesen

Viele Böschungen und Wegränder sind ein richtiger Tummelplatz für Käfer, Schmetterlinge und andere Insekten. Von einigen Aktiven wurde der Bestand kartiert und das Mähgut herausgereicht, damit die Vielfalt erhalten bleibt. Auch die Gemeinde unterstützt das Projekt und war beim Aktionstag dabei.



VORTRÄGE

→ Schützenswerte Landschaften

Die frei fließende Schwarzach ist eine beeindruckende Flusslandschaft, für deren Erhaltung sich die Kreisgruppe mit viel Engagement eingesetzt hat. Auch der Höllbach steht unter Naturschutz und bietet mit seinen Felsformationen einen faszinierenden Lebensraum. Bayerische Orchideen sind Schönheiten, die optimal an ihren Standort angepasst und leicht zu vertreiben sind.

Schwarzach: Josef Merkl



Frauenschuh: Dirk Jödicke



Knabenkraut: Ernst Baumgartner